

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944 1896

114 (15.5.1896) [Datum rekonstruiert]

am Mittwoch gestorben; der Bruder derselben ist ernstlich erkrankt.

Südafrika.

Kapstadt, 13. Mai.

Im Kap-Parlament brachte Merriman den Antrag ein, eine Adresse an die Königin zu richten mit der Bitte, die Entziehung oder Abänderung des Freibriefes der Südafrikanischen Gesellschaft zur Erwägung zu ziehen.

Die Eisenbahreform in der Ersten Kammer.

Billigen Sonntagsfahrten solle vorerst nicht das Wort geredet werden. — Indem der Reformverein die weitere Ausgestaltung des Kilometerbestes bestrich, begegne derselbe allerdings einem allgemeinen und selbstverständlichen Wunsch des Publikums.

Sohegt der Kommissionsbericht der hohen Ersten Kammer zwar das „feste Vertrauen“, daß die große Regierung auf der einmal betretenen Bahn „erster Reformen“ weiterzuschreiten werde, allein — in umgekehrter Richtung.

Salamea ohne dauernden Erfolg, bis in den achtziger Jahren Adolf Wilbrandt uns diejenige Uebersetzung und Bearbeitung des spanischen Meisterwerkes bot, in welcher der „Richter von Salamea“ vorwiegend dazwischen der deutschen Bühne gewonnen worden ist.

seinem Bericht vergessen hatte, insoweit angenommen, als auch er eine solche Verbesserung für wünschenswert ansieht. Noch erfreulicher war, daß der Herr Minister alsbald dieses auch für seine Meinung erklärte.

Es ist ein gar zu bequemes und daher überaus beliebtes Mandat, uns „Reformern“ nachzusagen, daß wir Alles überflüssig, womöglich Alles auf einmal wollen.

Die beiden Berichterstatter der Ständekammern, insbesondere Herr Engler, haben geradezu demonstrativ die Eisenbahn-Verwaltung, zumal für ihre technischen Leistungen, nicht genug zu rühmen gewußt.

ist. Trohdem thut man ihm auf einer deutschen Bühne völlig Genüge, wenn man dem Publikum von Zeit zu Zeit ein seiner besten Werke vorführt: den „Richter von Salamea“, ein Meisterwerk, national durch und durch in der Betonung der Ehre, die schließlich auch hier, wie immer bei den Spaniern, höher gestellt wird wie die Gerechtigkeit.

unserer badischen Eisenbahnverwaltung zu unterschätzen, sind wir vielmehr geneigt, dieselben Angelegenheiten der ihr in Folge einer ebenso kurzfristigen, als engstirnigen langjährigen Eisenbahnpolitik erwachsenen Schwierigkeiten sogar besonders hoch anzuschlagen.

Was endlich Seine Excellenz den Herrn Minister v. Brauer anbelangt, der mit solchem „Muthe“ das Stadium der Reformen angebahnt hätte, so sind wir „Reformer“ gewiß die Besten, Seiner Excellenz dafür die Anerkennung zu versagen.

Im Uebrigen sind wir Reformen mit dem bisherigen Gang der von uns angeregten Bewegung bei uns in Baden so wenig unzufrieden, daß wir unsere Aufgabe fast schon als gelöst ansehen.

Karlruhe, den 10. Mai 1896.

Arthur Wöhring.

Antliche Nachrichten.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben unter dem 7. Mai d. J. gnädigst geruht, den Bureauvorsteher Oberrechnungsrath Ferdinand Wälhaupt bei der Generaldirektion der Staatsbahnen auf sein unterthänigstes Ansuchen unter Anerkennung seiner langjährigen treu geleisteten Dienste in den Ruhestand zu versetzen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben sich gnädigst bewogen gefunden, dem Königlich Sächsischen Hofstall August Jäger in Dresden die unterthänigst nachgesuchte Erlaubnis zur Annahme und zum Tragen des ihm von S. R. u. R. M. dem Kaiser von Oesterreich, König von Ungarn verliehenen Kaiserlich Oesterreichischen silbernen Verdienstkreuzes mit der Krone zu ertheilen.

Mit Entschliessung des Ministeriums des großh. Hauses und der auswärtigen Angelegenheiten vom 11. Mai ds. J. wurden die Postpraktikanten Johannes Wugenhagen aus Stettin,

Ludwig Schilling aus Reichartshausen, Amt Sinshelm, Heinrich Berg aus Oberschwarzbach, Amt Eberbach, und Peter Pfisterer aus Leutershausen, Amt Weinsheim, zu Postsekretären ernannt.

Mit Entschliessung des Ministeriums des großh. Hauses und der auswärtigen Angelegenheiten vom 11. Mai d. J. wurde der Postpraktikant Friedrich Keumann aus Schwelgen zum Postsekretär ernannt.

Mit Entschliessung großh. Ministeriums der Justiz, des Kultus und Unterrichts wurden Verwaltungsassistent Wilhelm Mehlum bei der Universitätsirrenklinik in Heidelberg und Verwaltungsassistent Heinrich Bühler bei der psychiatrischen Klinik in Freiburg zu Sekretären bei den genannten Anstalten ernannt.

Aus Baden.

* Nr. 12 des Gesetzes- und Verordnungs-Blattes für das Großherzogthum Baden enthält: Gesetz, die Feststellung des Staatshaushaltsetats für die Jahre 1896 und 1897 betr.

* Nr. 16 des „Staatsanzeigers“ für das Großherzogthum Baden“ enthält: Unmittelbare allerhöchste Entschliessungen S. R. H. des Großherzogs: Verleihung von Orden und Ehrenzeichen. Erlaubnis zur Annahme fremder Orden und Ehrenzeichen. Dienstnachrichten. — Verfügungen und Bekanntmachungen der Staatsbehörden: Dienstnachrichten. Des Ministeriums des Großherzoglichen Hauses und der auswärtigen Angelegenheiten: die Organisation des Eisenbahnbetriebsdienstes betreffend; des Ministeriums der Justiz, des Kultus und Unterrichts: die erste juristische Staatsprüfung im Frühjahr 1896 betreffend; Veränderungen im Gerichts-vollziehungsdiensle betreffend; die Aenderung von Familiennamen betreffend; des Ministeriums des Innern: die Ernennung der bürgerlichen Mitglieder der Obererfaktkommissionen betreffend; die Apotheke in Friesenheim betreffend; den Verwaltungsaktuar Hermann Schwörer von Worbtingen betreffend. — Todesfälle. — Die persönliche Berechtigung zum Betrieb der Apotheke in Friesenheim (Amt Bahr) soll neu verliehen werden. Dieselbe wird unter dem Ansätze zur Bewerbung ausgeschrieben, daß der neue Konzessionär die vorhandenen Vorräthe und Einrichtungen gegen eine nöthigenfalls von dem Ministerium des Innern festzustellende Vergütung zu übernehmen hat. Bewerbungen sind unter Anschluß der erforderlichen Zeugnisse bei dem Ministerium des Innern binnen 14 Tagen einzureichen.

Vertical text on the left margin, including 'die ichon', 'gewinnem', 'Bleimen', 'r auch', 'rubie', 'Lagen', 'aufgabe', 'edem', '3964', 'Dramaturgie', 'der Klaffen', 'Wer will', 'Calderon', 'dichterischen', 'Vorber', 'freitig', 'machen?', 'Niemand', 'der noch', 'fährt', 'was', 'dramatische', 'Poesie'.

Nr. 21 des Verordnungsblattes der Generaldirektion der großherz. Badischen Staatsbahnen enthält: Bekanntmachungen: Berliner Gewerbeausstellung von 1896, Heilbronn und Umgebung, Schwarzwaldverein, Sektion Lobsnau. Aufgabe bewilligter Freifahrtsausweise. Anschaffung weiterer Salonwagen. Verzeichnis der in die direkten Güterverkehre einbezogenen badischen Stationen. Plombirungen. Alphabetisches Verzeichnis der Eigentumsmerkmale der Eisenbahn-Güterwagen. Anmietung von 170 französischen Viehwagen. Ausschneiden von Wagen aus dem badischen Wagenpark. Rechnungsstellung über den Güterverkehr mit den k. k. Oesterreichischen Staatsbahnen. Personalsnachrichten. Aufgefundenes Geld. Es wurde aufgefunden: am 29. April im Zuge 14 und in Karlsruhe abgeliefert ein Geldtäschchen mit 32 M. 16 Pf.

Personalsnachrichten

aus dem Bereiche der Gr. Steuerverwaltung.

Uebertragen wurde:
 Lenz, Friedrich, Finanzpraktikant in Hornberg, die erste Gehilfenstelle beim großh. Finanzamt daselbst,
 Fürnik, Samuel, Steuerassessor in Freiburg, unter Ernennung zum Steuereinschreiber die Steuereinschreiberei Ruzingen.

Ernannt wurde:
 Wader, Johann, Grenzaufsicht in Säckingen, zum Steuerassessor in Freiburg.

Gestorben:
 Häcker, Johann Georg, Steuereinschreiber in Ruzingen, am 19. April d. J.

Verfetzt wurden:
 die Steuerassessor:
 Bittelbrunn, Anton, in Odewitz, nach Schwandorf,
 Burgmann, Michael, in Schiltach, nach Wehr,
 Dieffenbacher, Johann Jakob, in Heitersheim, nach Itzingen,
 Prechler, Stephan, in Wehr, nach Heitersheim,
 Fuhs, Christian Ludwig, in Hardheim, nach Vogberg,
 Herold, Peter, in Freudenberg, nach Hardheim,
 Herrmann, Valentin, in Schwarzbach, nach Odewitz,
 Keller, Friedrich, in Vogberg, nach Schiltach,
 Kernberger, Josef, in Säckingen, nach Schwarzbach,
 Löw, Josef, in Eberbach, nach Eppingen,
 Maier, Josef, in Freiburg, nach Freudenberg,
 Schlager, Leonhard, in Schwandorf, nach Appenweier,
 Schmidt, Leopold, in Zell i. W., nach Säckingen,
 Walder, Josef, in Appenweier, nach Eberbach,
 Böck, Reinhold, in Eppingen, nach Zell i. W.,
 Meier, Christof, in Ruzingen, nach Freiburg.

Badische Chronik.

Heidelberg, 14. Mai. Der Verkauf von Hunden in der Heidelberger internationalen Hunde-Ausstellung war ein überaus lebhafter. Die dem Komitee zur Kenntnis gebrachten Abschlässe ergeben die respektable Summe von 14,400 Mark.

Forstheim, 14. Mai. Der Schuhmacher Gottlieb Red von Dießelsberg, Vater von neun Kindern, wurde Nachts auf dem Heimwege von Unterreichenbach nach Dießelsberg von einem jungen Burschen hinterwärts in den Rücken gestochen. Der Stich soll, wie der „F. A.“ berichtet, lebensgefährlich sein, da er die Lunge durchbohrte. Der mutmaßliche Täter, ein Schindelmacher D. aus B., wurde verhaftet.

Dieffenbach (A. Bruchsal), 13. Mai. Unter überaus zahlreicher Beteiligung hiesiger und auswärtiger Beitragender brachte man am gestrigen Abend die irdische Hülle unseres auf einer Reise in Heidelberg so jäh abgerufenen hochgeachteten und allgemein beliebten Mitbürgers, des Kaufmanns Ferd. Rapplein zur stillen Gruft, nachdem die Beiche im Laufe des Nachmittags dahier eingetroffen war. Die Sonne sandte eben ihre letzten Strahlen durch die düsteren Cypressenhaine auf die unter dem Eindruck tiefsten Schmerzes und innigster Teilnahme stehende Trauerversammlung, um dann hinter den im Westen aufsteigenden gefährlichen Wolken zu verschwinden. Unter den Klängen des Chopin'schen Trauermarsches hatte sich der fast endlose Kondukt nach dem stillen Ruheplatze der Toten bewegt. Den mit Blumen reichgeschmückten Sarg trugen Mitglieder des freiwilligen Feuerwehrcorps, dem der Verewigte als Sekretär angehörte. Das Lechere sowohl als auch der katholische Männerverein, welchem der Verewigte in letzter Zeit als 1. Präsident vorstand, ließen am Grabe prächtige Kränze niederlegen, in dem der „Veteranen-Sängerverein“ dem lieben unvergesslichen Freunde den letzten musikalischen Scheidegruß widmete. Nach den üblichen Grabgebeten und einem von der Feuerwehrcapelle gespielten Choral begann der Ortsgeistliche, Herr Pfarrer Wieheler den Gefährten und Empfindungen angesichts des außerordentlich herben Schicksalsfalles in herzlichen Worten Ausdruck zu verleihen. Aber die Stimme versagte ihm, da der allseitig zu Tage getretene Schmerz alsbald sich auch seiner bemächtigte und ihn nur wenige Worte hervorbringen ließ. In diesem Momente zeigte sich so recht, welcher großen unerfesslichen Verlust unsere Gemeinde erlitten hat, mit Recht nennt man den Heimgegangenen einen ihrer edelsten und besten Bürger. Sein Name und Gedächtnis wird darum allezeit in bester und dankbarster Erinnerung in unserer Gemeinde fortleben.

Aus dem Amtsbezirk Sinsheim, 13. Mai. Es war eine erhebende Abschiedsfeier, welche am Abend des letzten Sonntags die Gemeinde Zuzenhausen ihrem nach fast 20jähriger Wirksamkeit scheidenden Pfarrer Stodt bereitete. Der Festsaal der Branerei zur Rose war bis auf den letzten Platz mit Teilnehmern aus allen Ständen beider hier vertretenen Konfessionen angefüllt. Der Ortsvorstand, Bürgermeister Bichter, eröffnete die Reihe der Toasts mit einem Hinweis auf die von Erfolg gekrönten, gemeinnützigen Bestrebungen des Scheidenden zum Besten der Mitbürger. Hauptlehrer Clausing gedachte der Verdienste des Scheidenden als Freund der Jugend und der Lehrer. Rathschreiber Rommel wies auf das friedliche Verhalten des Scheidenden zu den An-

gehörigen anderer Konfessionen hin. Nur zu schnell verstrichen die Stunden der Abschiedsfeier, welche durch die Vorträge des Gesangsvereins „Eintracht“ verschönt wurde. Möge der Scheidende auch in seiner neuen Gemeinde Wolfenweiler bei Freiburg die Liebe und Anerkennung finden, welche ihm in Zuzenhausen in so reichem Maße zu Theil geworden ist!

Mastatt, 14. Mai. Die Vermuthung, daß der seit mehreren Tagen vermehrte Nagelschmied Friedrich Pfister von hier extrunken sein könnte, hat sich bestätigt; die Beiche desselben ist in der Murg bei der Steinmauerer Gemackungsgrenze gefunden worden.

Baden, 15. Mai. Nachdem die Osterfeiertage in diesem Jahre kühl und wenig einladend zu größeren Ausflügen gewesen sind, wird sich zu Pfingsten voraussichtlich ein um so lebhafterer Reiseverkehr entwickeln. Ganz besonders aber ist unsere Bäderstadt mit ihren herrlichen Anlagen und Umgebungen, ihrem reizvollen Saisonleben und ihren Festlichkeiten das Ziel zahlreicher Pfingstfreizeiten. Diesmal trifft es sich nun, daß gerade um die Pfingstzeit die landschaftliche Schönheit Baden-Badens in der vollsten Blüthe steht. Die von süßlicher und regnerischer Witterung lange gekemmte Vegetation hat sich jetzt zu vollster Frühlingspracht erschlossen und das Auge begegnet so vielen entzückenden Farbenschilderungen, wie nur noch im Herbst; aber die Frühlingslandschaft hat doch vor dem herblichen Farbenpfeile in der Natur die größere Frische und Zartheit voraus. Bei der geschätzten Lage Baden-Badens ist auch der Aufenthalt am Abend im Kurgarten erquickend und es kommt dies insbesondere den Gartenfesten zu statten, die an den Abenden beider Pfingstfeiertage im Kurgarten abgehalten werden. Die festliche Beleuchtung des Konversationshauses und seiner Umgebung, die italienische Nacht im Kurgarten ruft stets die herrlichsten Blicke hervor, mit dem Kurorchestrer konzertiert abwechselnd eine ausgezeichnete Militärmusik — an jedem der beiden Feiertageabende eine andere — und die Prachtvolle des Konversationshauses ist während des ganzen Tages den Inhabern von Tagesparten, wie besonders bemerkt werden mag, zu freiem Eintritt geöffnet. Ein Pfingstausflug nach Baden-Baden ist in vielfacher Beziehung so genussreich und anregend, daß es begreiflich ist, wenn der starke Fremdenverkehr in diesen Feiertagen an die beschäftigtesten Tage der Hochsaison erinnert.

Freiburg, 14. Mai. Herr Geheimrath Dr. v. Hofst hat, wie die „Vsg. Ztg.“ berichtet, aus Gesundheitsrücksichten in Chicago einen halbjährigen Urlaub genommen und vor etwa 2 Monaten eine Erholungsreise nach Europa angetreten. Von Italien aus, wo er landete, ist Herr v. Hofst, nachdem er an der Riviera und am Gardasee Aufenthalt genommen hatte, nach Deutschland gereist, um sich zunächst nach Raffel zu Verwandten zu begeben. Auf der Durchreise konnte sich unser ehemaliger Mitbürger seines leidenden Zustandes wegen hier nur einige Stunden aufhalten.

Freiburg, 14. Mai. Der am Samstag verstorbene Direktor des Erzbißhofs, Konviktes, Herr Professor Dr. Andreas Schick, wurde am Dienstag Nachmittag unter großem Trauergefolge beerdigt. Der päpstliche Veteranen-Verein mit unflorter Fahne eröffnete den eine Viertelstunde währenden Leichenzug. Es folgten sämtliche Studenten-Korporationen, die durch je drei Chargirte mit Fahne vertreten waren, die Theologiestudenten, Repetitoren und Alumnen, die hiesige katholische Geistlichkeit, solche von Naß und Fern, Vertreter der Akademischen Oberbehörde, die Professoren der einzelnen Fakultäten, Privatdozenten, Beamte, Vertreter des Erzbißhofs, Bauamts, die Merianische Männer-Kongregation, akademischer St. Bonifacius-Verein, katholischer Bürgerverein, Münsterbau-Verein, kath. Frauenverein, Mutterverein u. s. w. Hinter dem Sarge gingen die nächsten Verwandten des Verstorbenen und Beidtragende aus Siensbach, Waldkirch, Heitersheim, Wolfach und Gerbern. Prächtige Kränze legten am Grabe nieder der Senat der Universität, die Korporationen u. s. w. Der Verewigte, geboren am 9. Juni 1849 in Siensbach bei Waldkirch, besuchte das Gymnasium und die Universität in Freiburg, promovierte in Würzburg, war längere Zeit als Vikar zu Heitersheim thätig und arbeitete zu Wolfach als Pfarverweser und zu Gerbern in der Pastoration. Nachdem er sich zu Anfang der 80er Jahre an hiesige Hochschule habilitierte, wurde er 1883 mit der Leitung des theologischen Privatpensionsats betraut, 1889 wurde er Direktor des Erzbißhofs. (Frb. Ztg.)

Freiburg, 14. Mai. Die sächsische Kaninchen-Konkurrenz-Ausstellung wurde heute hier unter günstiger Witterung eröffnet und bereits recht flott besucht. Am Vormittag spielte die Neubreisacher Artilleriekapelle, welche sich schon seit mehreren Jahren viele Freunde durch ihr treffliches Spiel errungen hat. Die Ausstellung ist gut besetzt, außer dem hiesigen Vereine, der sich nur zum Theil beteiligt, um den Ausstellern von auswärts genügenden Platz zu erhalten, sind Zuchtungen von Banzkirch, Börsach, Stausen, Mülheim, Emmendingen, Zaher, Willingen, Waldkirch, Alt- und Neubreisach, Mülhausen, Kolmar, Straßburg, Basel u. s. w., auch viel aus nächster Umgebung vertreten. Auch Gerathschaften für Kaninchenzucht nehmen einen Theil der Halle ein. Besonders erregt das ausgestellte Pelzwerk, aus Kaninchenfellen bereitet, das Interesse der Besucher; Teppiche, geschmackvoll gefestigt, in großer Zahl, saubere, ja elegante Damen- und Kinder-Mäße, Halswärmer, Pelztragen u. s. w. Hieron ist ein größerer Theil, wie ziemlich viel Hasen und andere Gegenstände, der mit der Ausstellung verbundenen Verloosung überwießen. Das Preisgericht bestand aus den Herren Goldarbeiter Siffertle aus Waldkirch, Kulturassessor J. Grüber von Rimbura und Privat Böhder von Freiburg. Bei der gestrigen Nachmittags und heute Morgen beendeten Prämierung wurden an folgende Aussteller Preise erkannt: Staatspreise: 1. Preis: Kaninchenzucht-Verein Freiburg für Pelzwerk; 2. Preis Herr Firmkötter-Freiburg, 3. Preis Herr Mark-Freiburg, 4. Preis Herr Klingele-Freiburg, 5. Preis Herr Wieselschweil bei Freiburg.

Herr Burkard-Gächter, für Hasen. Stadtpreise: 1. Preis Herr Hörner-Freiburg, 2. Preis Herr Zeil-Freiburg, 3. Preis Herr Willig-Ebringen für Hasen Vereinspreise: „Badische Hasen“: 1. Preis Herr Huber-Neubreisach, 2. Preis Herr Zais-Freiburg, 3. Preis Herr Amann-Freiburg; Diplome: Kreispflegeanstalt-Freiburg, Herr Neurer-Zahr, Herr Huber-Neubreisach; Belg. Hasen: 1. Preis Herr Zrennan-Kalt (Besle) Freiburg, 2. Preis Kreispflegeanstalt-Freiburg, 3. Preis Herr Kaufmann-Freiburg; Diplom: Herr Schall-Mülhausen, Herr Schuler-Ebringen, Herr Stein-Pengen, 2. Preis Herr Zimmermann-Freiburg, 3. Preis Herr Bastian-Freiburg; Diplome: Kreispflegeanstalt-Freiburg, Herr Hörner-Freiburg. Außer gewöhnliche Kaninchen: 1. Preis Kaufmann-Freiburg, 2. Preis Klein-Freiburg. Deutsche Kaninchen: 1. Preis Herr Bärger-Freiburg, 2. Preis Herr Falt-Benzkirch, 3. Preis Klein-Freiburg; Diplom: Herr Böller-Willingen, Herr Eberle-Freiburg, Herr Klingele-Freiburg, Hr. Bai-Freiburg. Bei der Abtheilung für einen großen Kaninchenstall die Kreispflegeanstalt-Freiburg und für einen mittleren Herr Gschwindt-Baby-Diplome. — Die Dauer der Ausstellung ist bis mit Sonntag vorgezogen, während derselben finden mehrere Konzerte daselbst statt.

Itzdorf (A. Ueberlingen), 14. Mai. Besten Sonntag wurde dahier das den Teilnehmern des Feldzuges 1870/71 errichtete Denkmal enthüllt. Die Militärvereine Markdorf, Meeraburg, Stetten, Immenstaad, Hagau, Bermatingen, Ahausen, Rippenhausen waren theils vollständig, theils in starken Abordnungen erschienen, um der Feier beizuwohnen. Auf das von den hiesigen Veteranen und ehemaligen Soldaten an S. R. H. den Großherzog abgeforderte Guldigungs-telegramm traf folgende Antwort ein: „S. R. H. der Großherzog lassen den zur Enthüllung des Kriegedenkmals versammelten Feldzugstheilnehmern und ehemaligen Soldaten für die Högkdemselben dargebrachte Guldigung bestens danken.“ Geheimes Kabinet: J. W.: Sepb.“

Aus der Residenz.

Karlsruhe, 15. Mai.
 * Silberne Hochzeit. Kommen den Sonntag, den 17. d. Mts., begehnen Prinz Karl von Baden und dessen Gemahlin Gräfin Rhena das Fest der silbernen Hochzeit. An dem bürgerlichen Leben nimmt das hohe Paar den allerregtesten Anteil, an dem politischen Leben Prinz Karl als Mitglied der Herren-Kammer. Die Feier wird im engen Familienkreise stattfinden. Seitens der Stadt und des 3. Bad. Dragoner-Regiments dessen Chef der Prinz ist, werden Abordnungen dem Jubelpaare die Glückwünsche darbringen. Eine von Sängern hiesiger Stadt angebotene Ovation soll, wie wir hören, dankend abgelehnt worden sein.

* Stadtparkkonzert. Das am vergangenen Sonntag Nachmittag von der Leibdragoonerkapelle bei herrlichem Wetter gegebene Konzert im Stadtpark war außerordentlich zahlreich besucht. Neben auch die Anziehungskraft des Stadtparks dazu beiträgt, die Frequenz zu steigern, so mag aber auch der in Aussicht gestandene Kunstgenuss nicht wenig hierzu beigetragen haben. Und in der That war Herr Kapellmeister Rabede außerordentlich befreht, sein gut zusammengestelltes Programm flott ab zuwickeln. Er brachte uns aber auch durch die feinen Vorträge seiner Kapelle die Ueberzeugung bei, daß ein Zusammenspiel von gut vertretenen Blechinstrumenten unter künstlerischer Leitung einen ganz besonderen Genuß bietet. Besonders ansprechend wirkten die Vorträge des 2. Theils (Kaiserprogramm), von welchen insbesondere das mit großer Wärme und meisterhafter von Herrn Rabede vorgetragene Piffon-Solo „Nach dem die Tage der Rosen“ und die historischen Märsche hervorzuhören sind. — Wir möchten an dieser Stelle nicht vergessen, Herrn Rabede zu bitten, bei seinen künftigen Konzerten sein Programm in ähnlicher Weise einzurichten.

* Nationalkonzert. Es ist ein eigener Reiz, den die Nationalkonzerte ausüben, der noch erhöht wird, wenn der Charakter des Konzertes ein slavischer ist. Durch alle Konpositionen fast, durchweg bei Volksliedern klingt das Aufjauchzen der Freude, im selben Moment bringt das Stillsitzen hervor. Ganz diesen Eindruck machte auch das Konzert der russischen Nationalkapelle „Madina Slaviansky“ am Mittwoch Abend. Das Konzert konnte im Freien stattfinden. Das Programm der Nationalkapelle war ziemlich umfangreich, es enthielt Nebenbeizern und ersten Charakters, Opernmelodien und religiöse Konpositionen. Allen Konpositionen waren große Zauberwirkungen eigen. Wenn auch nur in russischer Sprache gesungen wurde, so war es doch mit Hilfe des deutschen Textes leicht, den Vorträgen zu folgen, um vieles erleichtert wurde dadurch das Verständnis der Musik im Anschluß des Textes. Die Ausführung der Gesänge ließ zwar erkennen, daß die Kapelle nicht durchweg aus Berufskünstlern besteht, die Gesamtwirkung war jedoch eine exakte und präzise, das Stimmmaterial mit großem Geschick ausgewählt. Dadurch, daß der Sopran von Knaben, Mädchen und Damen gebildet wurde, wurden die Pianos mit seltener Feinheit gebracht. Die Direktrice, Madame Madina Slaviansky selbst verfügt über eine prächtige Stimme. Ebenfalls bewundert wurde die eminente Tiefe des Bass. Von herrlicher Wirkung, ernst und melodisch waren die Kirchenchöre „Vater Unser“, „Achterstag 16. Jahrhundert“, und „Gott segne uns“, die oft wie zarte Musik klangen. Diese Chöre wurden nur von männlichen Stimmen ausgeführt, die Soprane solt wurden von einem fünfundsingzigjährigen Zwerg Mädchen, Schürlein gesungen. Reicher Beifall wurde der Kapelle nach jeder Nummer zu Theil. Erwähnt sei noch, daß sämtliche Mitglieder in Nationalkostüm auftraten. Die Grenadierkapelle unter Leitung des Herrn Böttge eröffnete und schloß das Konzert mit beliebten deutschen Konpositionen, wodurch das Nationalkonzert einen Rahmen erhielt, der die

Bau eines Maschinenhauses.

Der Gemeinderath der Stadt Durlach vergiebt im Submissionswege die nachstehenden Arbeiten und Lieferungen zum Bau eines Maschinenhauses sammt Wärterwohnung und Arbeitsräumen für die städtische Wasserverorgung:

1. Maurerarbeit,
2. Granitarbeit,
3. Steinhauerarbeit, 8297.2.1
4. Gypferarbeit,
5. Zimmerarbeit,
6. Schreinerarbeit,
7. Kolladenlieferung,
8. Glaserarbeit,
9. Schlosserarbeit,
10. Eisenlieferung (Träger),
11. Gusslieferung,
12. Blättchenbeleg,
13. Dachdeckung (Faltziegel),
14. Anstreicherarbeit,
15. Tapezierarbeit,
16. Blechenerarbeit.

Pläne, Bedingungen und Vergabungsformulare liegen auf dem Bureau Sr. Kulturinspektion Karlsruhe, Redtenbacherstraße 25, zur Einsichtnahme auf und können gegen Zahlung von 1 M. bezogen werden. Die Submissionsöffnung findet am Mittwoch den 20. Mai d. J., Vormittags 9 Uhr, auf dem Rathhause in Durlach statt. Angebote sind mit entsprechender Aufschrift versehen, bis zu diesem Termin dorthin einzureichen. Zuschlagsfrist: 14 Tage.

Groß. Badische Staats-Eisenbahnen.

Die zur Vergrößerung des Bahnhofs am Hauptbahnhof erforderliche Maurer-, Steinhauer-, Zimmermanns-, Schreiner-, Glaser-, Schlosser-, Blechener- und Anstreicherarbeit im beiläufigen Gesamtbetrage von 1200 M. soll vergeben werden.

Die Pläne und Bedingungen, sowie die Arbeitsverzeichnisse, in welchen letztere die Bewerber die Einzelpreise selbst einzusehen haben, liegen auf meinem Geschäftszimmer auf.

Die Arbeitsverzeichnisse sind bis längstens Samstag den 30. Mai verschlossen, portofrei und mit entsprechender Aufschrift versehen, hier einzureichen. 8316.2.1

Zuschlagsfrist 14 Tage. Sunda, den 12. Mai 1896.

Der Groß. Bahnbauinspektor.

Arbeitvergebung.

Für den hiesigen Amtshausneubau sollen verschiedene Steinhauserarbeiten aus Granit gefertigt, auf Einzelpreise in öffentlicher Submission zur Vergabung kommen.

Dieselbe umfassen Sockel, Tritte, Säulen, Architrave, und Gurten, bis 83 cbmet.

Arbeitsbedingungen und Zeichnungen können beim Secretariat der Bauverwaltung eingesehen werden, wofür auch Angebotsformulare zu erheben sind. Die Angebote sind bis Donnerstag den 28. d. M. Abends 5 Uhr einzureichen.

Die Zuschlagsfrist beträgt 3 Wochen. Großh. Baudirektion Dr. Hof. Durlach, 8192.3.2

Spiegel.

eine größere Partie, wegen Geschäftsaufgabe billig zu verkaufen bei 8211.4.3

Ludwig Schmitt, Karlsruhe, Wilhelmstr. 7.

Sanitäts-Bazar.

Beste engl. u. franz. Specialität. Preislisten gratis gegen 10 Pfg. Marke von P. Rümper, Gummi-Manufactur, Frankfurt a. M., Schürzgasse 52 G. 8250.25.3

Bitte.

Welcher edelbedenkende Herr wäre geneigt, einer Dame 100 M. zu leihen, um ihr Geschäft weiter führen zu können. Rückzahlung nach Uebereinkunft.

Offerten unter Nr. 8282 an die Expedition der „Bad. Presse“. 22

1000 Mark

werden von einem soliden Mann gegen Lebensversicherungs-police und sonstige Bürgschaft zu leihen gesucht. Off. unter Nr. 8167 an die Expedition der „Bad. Presse“ erbeten. 2.2

Reise-Konkardten

lieferiert billig die Buchdruckerei der „Bad. Presse“.

Codes-Anzeige.

Heute Nachmittag verschied nach kurzem, schweren Leiden unser lieber Gatte, Vater und Schwiegervater

Medizinalrath Reichert.

Um stille Theilnahme bitten:
E. Reichert Wwe., Marie Köhler, geb. Reichert, Lina Reichert, A. Köhler, Gr. Oberförster.

Durlach, 14. Mai 1896. 8386
Dies statt besonderer Anzeige.

Statt besonderer Anzeige.

Schmerz erfüllt theilen wir Verwandten, Freunden und Bekannten mit, daß es Gott dem Allmächtigen gefallen hat, unseren lieben Vater, Schwiegervater und Großvater

Kilian Wetzels,

Lokomotivführer a. D.,

nach langem, schweren Leiden im Alter von 61 Jahren am Donnerstag früh 6 Uhr in ein besseres Jenseits abzurufen.

Die trauernden Hinterbliebenen:

Friederika Wetzels, geb. Hone, Hermann Wetzels, Hauptlehrer und Frau, Friedrich Bartholomä, Assistent und Frau, Albert Wetzels und Frau.

Die Beerdigung findet am Samstag früh 10 1/2 Uhr statt.

Die Lahrer Straßenbahn

bietet von der Station Dinglingen ab günstige Fahrgelegenheit in das Schutterthal. Anschluß fast an alle Staatsbahnzüge. Fahrpläne auf allen Staats-Bahnhöfen von Basel bis Karlsruhe. Lohnende Landpartien nach Ruine Hohenaaroldsee, Langenbad, Hünersfeld, Brudersthal u. s. w. 8080

Café Nowack.

In dem auf das eleganteste renovirten untern Saal heute Freitag den 15. Mai d. J.:

Elite-Concert

der beliebten Variété-Specialitäten-Truppe **J. Oskar Zitter.**

Auftritt von Kunstkräften ersten Ranges. Neues, den höchsten Anforderungen entsprechendes Programm. 8397

Es ladet ergebenst ein **Franz Schmierer.**

Molkerei-Verkauf.

In einer größeren Stadt Süddeutschlands ist ein nachweislich gutgehendes Geschäft mit einem jährlichen Milch-Verkauf von über 300 Liter, geliefert an Private (bei dem Inventar sind 20 Stück Milchkühe, sowie 2 Wagen, 3 Pferde u. s. w.), wegen anderweitigen Unternehmens um den seltenen Preis und Barzahlung von 16 000 Mark sofort zu verkaufen. 3.3

Offerten unter Chiffre S. P. 8170 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Geschäftshaus

in Mitte der Stadt Karlsruhe, mit zwei Läden, breiter Einfahrt, geräumigem Hof, großem Magazin-gebäude mit gewölbtem Keller, ist veränderungsbalder M. 13 000 unter den Selbstkosten zu verkaufen. Anzahlung nach Uebereinkunft. Bedingungen sehr günstig.

Offerten unter Nr. 8288 an die Expedition der „Bad. Presse“. 3.2

Wendeltreppe

eine gut erhaltene zierliche wie neu, ist billig zu kaufen bei **J. Altstadt, Postagent, 3.3 Michelfeld (Baden).** 8163

Kinderstühle,

noch gut erhalten, ist billig zu verkaufen **Sofienstraße 810, 3. Stod.**

Büderei-Kaufgesuch.

Von einem tücht. jung. Bäcker w. in einer bad. Stadt in zentral. Lage eine nachweisl. gut gehende Bäckerei mit Feinbäckerei bei 10 000 Anzahlung sof. zu kaufen gesucht, event. würde derselbe in eine solche sich einheirathen.

Geft. Offerten zur Weiterbeförderung unter **L. W. durch Rudolf Mosse, in Karlsruhe** erbeten. 8230.3.2

Stüfer-Handkarren

per sofort zu kaufen gesucht. **Durlacherstrasse 38, Karlsruhe.** 8351

Günstige Gelegenheit.

In einer größeren Garnisonsstadt der Vorderpfalz ist eine prima Wursterei mit rentabler Kundschaft und Lieferung wegen Krankheit des Besitzers zu vermieten event. auch zu verkaufen. Zu erfragen unter Nr. 5866 in der Expedition der „Bad. Presse“.

Zupfmaschine

eine gut arbeitende, verkauft für 40 M. **G. Bilger jr., Zirkel 30.**

Dachshunde

sind preiswürdig zu verkaufen: **Durlacherthorstr. 2, 3. St. 8281.2.2**

Gesang-

Unterricht nach deutsch. u. ital. Methode gründlich zu möglichem Honorar. Ausbildung für Konzert- und Bühnen-Gesang. Einstudiren einzelnerlieder 2c. 82*

Frau Anna Roebel, Rheinbahnstr. 4 p.

Badischer Volksbote

Antisemitische Zeitung für das Großherzogthum Baden erscheint 3mal wöchentlich. Verlag **Schwaiger, Bauer & Cie.** in Heidelberg. 7756.5.4
Bestellungen nehmen alle Postanstalten, sowie Zeitungsdepotisten **J. Gäng, Bähringerstraße 39** in Karlsruhe entgegen.

Telegramm!

Der erste Treffer der Darmstädter Pferde-Lotterie, 1 eleganter Zweispänner, komplett, mit 2 Pferden und Geschirr, Werth 6000 Mk., fiel auf Nr. 29150 in meine Kollekte.

Weitere Gewinne in Aussicht, denn Listen treffen erst Samstag ein, ebenso auch Metzger Listen.

Kann empfehle zu morgiger Ziehung **Neustädter Pferdeloose** à 1 M.

Zu Ende des Monats: **Stuttgarter Loose** à 1 Mark, 11 Stück 10 Mark.

Hauptagentur **Carl Götz,** Lederhandlung, Sebelstraße 15.

Verloren.

Von der Beierheimerallee durch das Gallenwäldchen bis Ecke der Luifenstraße wurde Mittwoch Mittag ein größeres Kinderkleid verloren. Der redliche Finder wird gebeten dasselbe Luifenstraße 59, im Laden gegen gute Belohnung abzugeben. 8396

Flaschenbier-Geschäft!

Höfner'sches helles Exportbier, die Flasche zu 20 Pfg., Lagerbier, die Flasche zu 18 Pfg. wird von 5 Flaschen an frei ins Haus geliefert. 8393 **Höfnerstr. 90 a, 2. St.**

Ein brauner Wallach,

10-jährig, 1,68 m groß, ausdauernd, für mittleres und leichtes Gewicht, früher bei der Kavallerie gegangen, ist preiswerth wegen Todesfall zu verkaufen. 8376

Näheres im Geschäftszimmer des Regiments Nr. 111, Kistatt. **Billig!**

Gelegenheitskauf.

2 aufgerichtete französische Betten à 65 M., dito 2 halbfrau, 55 M., Schiffformer, Vertiko, Pfeilerkommode, Waschkommode, Spiegel, Salonisch, Nöste 18 M., Matrage von bestem Drell 10 M., werden billig abgegeben. **Wielandstraße 4, parterre.** Die Sachen sind neu. 8395.2.1

Ein Kinderstühlwagen,

eine Strohmattreze billig zu verkaufen. **Werberplatz 45, 3. Stod links.** 8392

Cigarren-Musterköfferchen

ist billig zu verkaufen. **Schützenstr. 92, 1 Treppe, rechts.** 8367

Zimmertapezier-Gesuch.

Ein tüchtiger selbständiger Arbeiter, sowie 2 Streichungen können sofort eintreten bei **Fr. Burg, Zimmer-tapezier, Körnerstr. 7.** 8390.2.1

2-3 Maschinenhloffer

auf Transmissionsen und Holzbearbeitungsmaschinen und

2-3 Bauhloffer,

auf Blecharbeit geübt, stellen für dauernde Beschäftigung u. guten Lohn ein 8378.2.1

Ges. Decorationsmaler

sehr tücht. Gehalt 2000 bis 3000 Mark, je nach Bildg. **C. Heuer, Hamburg, Papen-huderstr. 57-59.** 8377.2.1

Stellen finden:

J. Kellnerinnen, Zimmer- und Hausmädchen zum Serviren für hier und auswärts, auch mehrere Köchenmädchen und Mädchen, welche Kochen können, sofort, eine bessere Kellnerin nach Saarbrücken. 8368 **Frau Jasper, Schwanenstr. 36.**

Mädchen,

nicht unter 16 Jahren, wird zu zwei Kindern und als Stütze der Hausfrau gesucht und kann dabei das Ladengeschäft (Konditorei) erlernen. Offerten unter Nr. 8386 befördert die Exp. der „Bad. Presse“. 2.1

Blähmädchen,

perfekt im Weiß- und Maschinennähen, für's Ladengeschäft gesucht. **P. Mörmann, 8381.2.1** in Wombach, S-fien.

Graveur-Lehrling.

bei sofortiger Bezahlung gesucht von **Gebr. Freyberger, Gravinthal, Bähringerstraße 102.** 8365

Kaufmann,

26 J., sucht u. bescheid. Ansp. Stellung als **Comptoirist oder Lagerist**

auf 1. Juli. Offerten erbeten unter **F. 1926 an Haackstein & Vogler, A. G., Karlsruhe.** 8166.3.2

Stelle-Gesuch.

Für einen jungen Mann, welcher eine dreijährige Lehre bei mir bestanden hat und in jeder Beziehung bestens empfohlen werden kann, suche ich eine passende Stelle, am liebsten als **Magazinier** in einem Kolonialwaaren- oder großen Fruchtgeschäft. Als Gehalt kann eintreten ein

Lehrling

mit Kost und Wohnung im Hause unter günstigen Bedingungen. **F. W. Stengel, Kolonialwaaren- u. Weinhandlung, Durlach** 8380*

Stelle-Gesuch.

Ein pensionirter Kassenbeamter, noch rüthig und besonders gewandt im Verkehr mit dem Publikum, sucht irgend eine passende Stellung. Offerten sind unter **A. B. 6365** an **Rudolf Mosse in Karlsruhe** zu richten. 8275.5.2

Köchin

eine tüchtige, sucht in einem Bade- oder Kurort Stelle durch **Fr. Hall, Schwanenstr. 34.** 8364

Sofienstraße 81c, 3. Stod.

ist ein möblirtes Zimmer auf sofort billig zu vermieten.

Zimmer zu vermieten.

Zwei gut möblirte Zimmer (Wohn- und Schlafzimmer) in gutem Hause 1 Treppe hoch, zu vermieten. 8225.3.2 **Kristallstr. 12, 1 Tr. hoch.**

Palmenstraße 245, 2. Stod. ist ein großes, elegant eingerichtetes **Valkonzimmer** per sofort billig zu vermieten. 8224.5.1

Körnerstraße 7, 2. Stod. ist ein hübsch möblirtes Zimmer mit oder ohne Pension sofort zu vermieten. 838

Stefanienstraße 84, über den Hof 1 Stiege hoch, in ein freundlich möblirtes, ruhig gelegenes Zimmer an einen soliden Herrn sofort zu vermieten. 8268.3.1

Wielandstraße 12, parterre, ist ein fein möblirtes und ein einfach möblirtes Zimmer sofort zu vermieten. 8206.3

Werberplatz 45, 4. Stod links, ein möblirtes Zimmer sofort zu vermieten. 839